

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83102925.1

51 Int. Cl.³: **A 47 L 11/33**

22 Anmeldetag: 24.03.83

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
03.10.84 Patentblatt 84/40

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **LEIFHEIT INTERNATIONAL GmbH**
Leifheitstrasse
D-5408 Nassau/Lahn(DE)

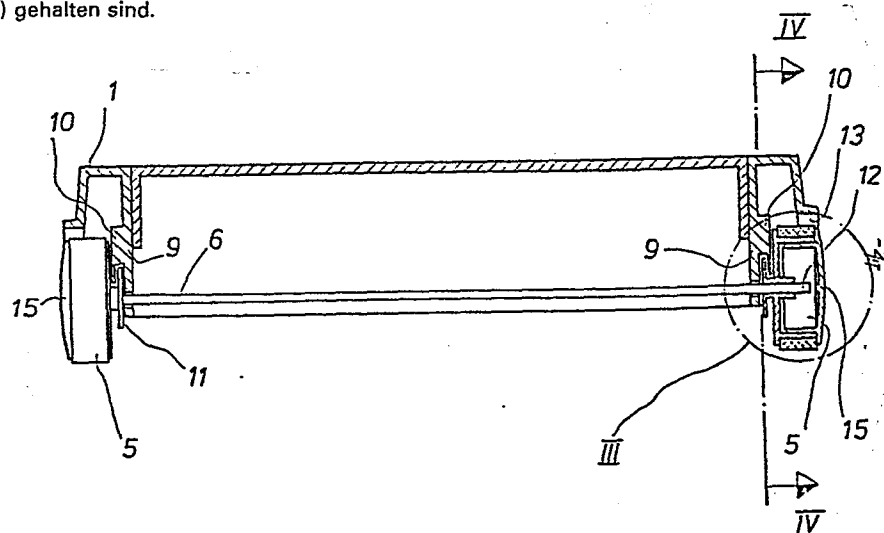
72 Erfinder: **Liebscher, Johannes**
Dr.-Haupt-Weg
D-5408 Nassau/Lahn(DE)

72 Erfinder: **Schüle, Rolf Günter**
Gartenstrasse 13
D-5409 Singhofen(DE)

54 Kehrgerät.

57 Kehrgerät mit Langlochartigen Lagerbohrungen (7) mit Einführschlitze (8) in Zwischenwänden (9) und nach außen offenen Radausschnitten im Gehäuse (1), wobei die Antriebslaufräder (5) außenseitig glattflächig verschlossen sind und durch Anlaufscheiben (11) sowie Haltetaschen (10) an den Zwischenwänden (9) gehalten sind.

Fig. 2



LEIFHEIT INTERNATIONAL GMBH
LEIFHEITSTRASSE 5408 NASSAU/LAHN

A 307

Kehrgerät

Die Erfindung bezieht sich auf ein Kehrgerät gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Durch die DE-PS 22 59 964 ist ein derartiges Kehrgerät
5 bekannt. Die Lagerung der Achsen für die Antriebslauf-
räder ist aber sehr aufwendig und montagefeindlich.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Kehrgerät zu schaffen,
bei dem die Achsen derart gelagert sind, daß eine ein-
10 fache Montage möglich ist und zudem das Gehäuse im Be-
reich der Antriebslaufräder frei gespart sein kann.

Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen des
Anspruchs 1 gelöst. Durch diese Lagerung der Achsen ist
15 es möglich, die Antriebslaufräder lediglich auf die Achsen
aufzustecken. Die Achsen selbst sind äußerst schnell über
die Einführschlitze montiert.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind den Unteran-
20 sprüchen zu entnehmen. Durch die Möglichkeit des bloßen
Aufsteckens der Antriebslaufräder auf die Achse ist es
auch möglich, diese außenseitig glatt zu gestalten. Dies
kommt insbesondere auch modischen Anforderungen entgegen,
nach denen die Antriebslaufräder frei sichtbar sein sollen.

Dessen ungeachtet hat dies auch Vorteile für die Reinigung des Gerätes. Die Ausführung der Lagerbohrung als L-förmiger Einführschlitz bringt zu der einfachen Montage noch eine weitere Sicherheit in der Lagerung. Selbst bei
5 Extremlast, hervorgerufen durch nicht ganz sachgemäße Handhabung, kann die Achse nicht herauspringen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden an Hand der Zeichnungen näher erläutert.

10

Es zeigen:

Figur 1 eine Gesamtansicht eines Kehrgerätes,

15 Figur 2 ein Schnitt gemäß der Linie II-II nach Figur 1, wobei links das Antriebslaufrad in Ansicht und rechts im Schnitt gezeichnet ist,

Figur 3 eine Detailvergrößerung gemäß dem Ausschnitt
20 III nach Figur 2 und

Figur 4 ein Schnitt gemäß der Linie IV-IV nach Figur 2.

25

Der Kehrer besteht äußerlich im Wesentlichen aus einem Gehäuse 1, einem Stielbügel 2 mit einem Stiel 3, einer Walzenbürste 4, Antriebslaufräder 5 und diese tragende Achsen 6.

30

Die Achsen 6 werden von langlochartigen Lagerbohrungen 7, die in Einführschlitze 8 übergehen, aufgenommen. Ein Herausfallen der Achsen 6 wird durch den Gegendruck der Walzenbürste 4 beziehungsweise eines nicht näher dargestellten Reibrades verhindert. Die Lagerbohrungen 7
35 befinden sich in Zwischenwänden 9 des Gehäuses 1.

An den Zwischenwänden 9 sind Haltetaschen 10 angeformt, in die Anlaufscheiben 11 der Antriebslaufräder 5 eingreifen. Dadurch ist es möglich, daß die Antriebslaufräder ohne zusätzliche Halteeinrichtung auf die Enden 5 12 der Achsen 6 aufgesetzt sind.

Das Gehäuse 1 ist im Bereich 13 der Antriebslaufräder 5 frei gespart. Die Antriebslaufräder 5 sind nur einseitig mit einer Lagernabe 14 versehen. Der nach Außen weisende 10 Teil ist glattflächig mit einer Schutzkappe 15 verschlossen. Diese Schutzkappe 15 dient gleichzeitig als Halterung für den Laufradgummi 16.

Patentansprüche

1. Kehrgerät, das im Wesentlichen aus einem Gehäuse, in dem Achsen für Antriebslaufräder zum Antrieb einer Walzenbürste in geschlitzten Lagerbohrungen gelagert sind, zumindest einem Schmutzsammelbehälter und einem
5 Führungsstiel besteht, dadurch gekennzeichnet, daß die Antriebslaufräder mit einer Anlaufscheibe, das Gehäuse (1) mit zwei Zwischenwänden und/oder Halte-
taschen (10), hinter die die Anlaufscheiben (11) greifen und die Lagerbohrungen (7) für die Achsen (6)
10 mit jeweils einem Einführschlitz (8) versehen sind.
2. Kehrgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) im Bereich der Antriebslaufräder (5) frei gespart ist und diese nach außen glattflächig
15 verschlossen sind.
3. Kehrgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Einführschlitz (8) etwa senkrecht angeordnet ist und in die etwa waagrecht liegende, langlochartig
20 ausgeführte Lagerbohrung (7) übergeht.

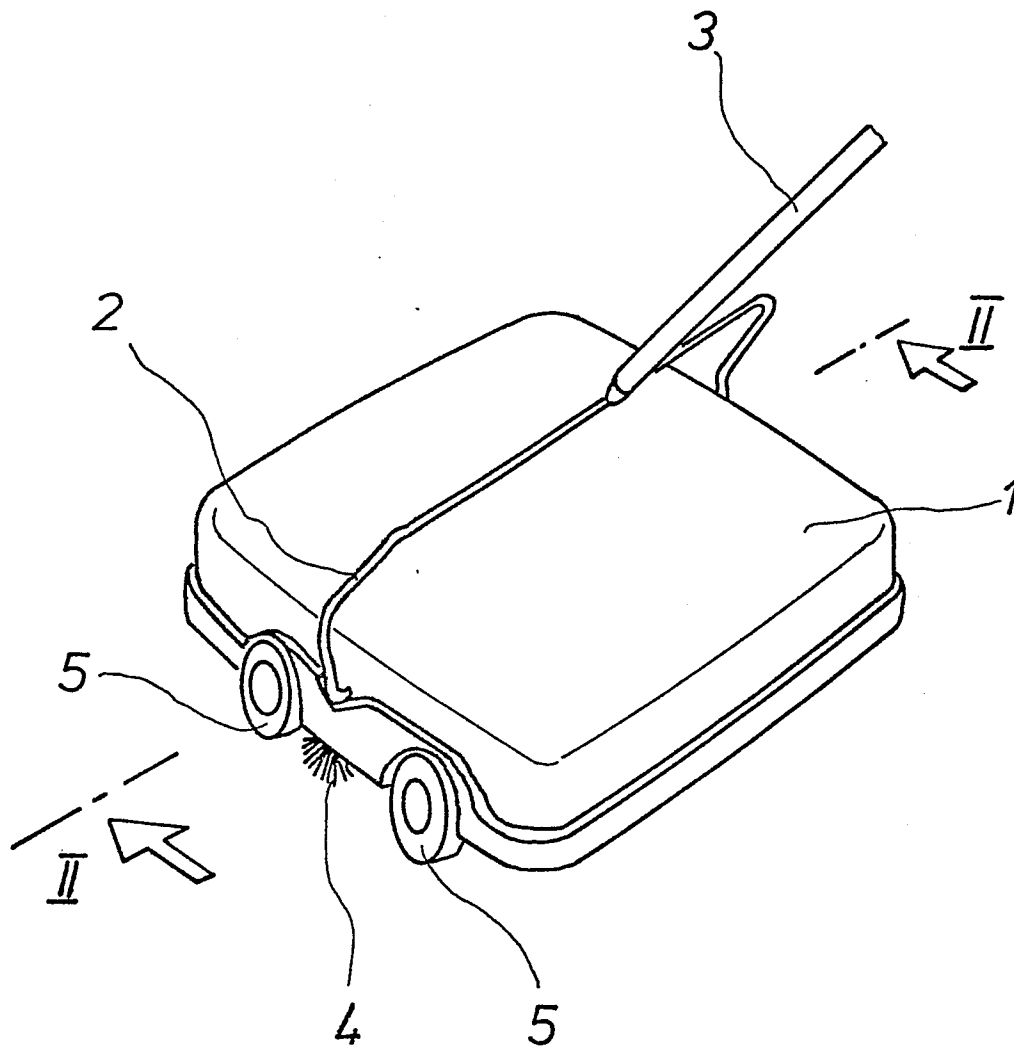


Fig. 1

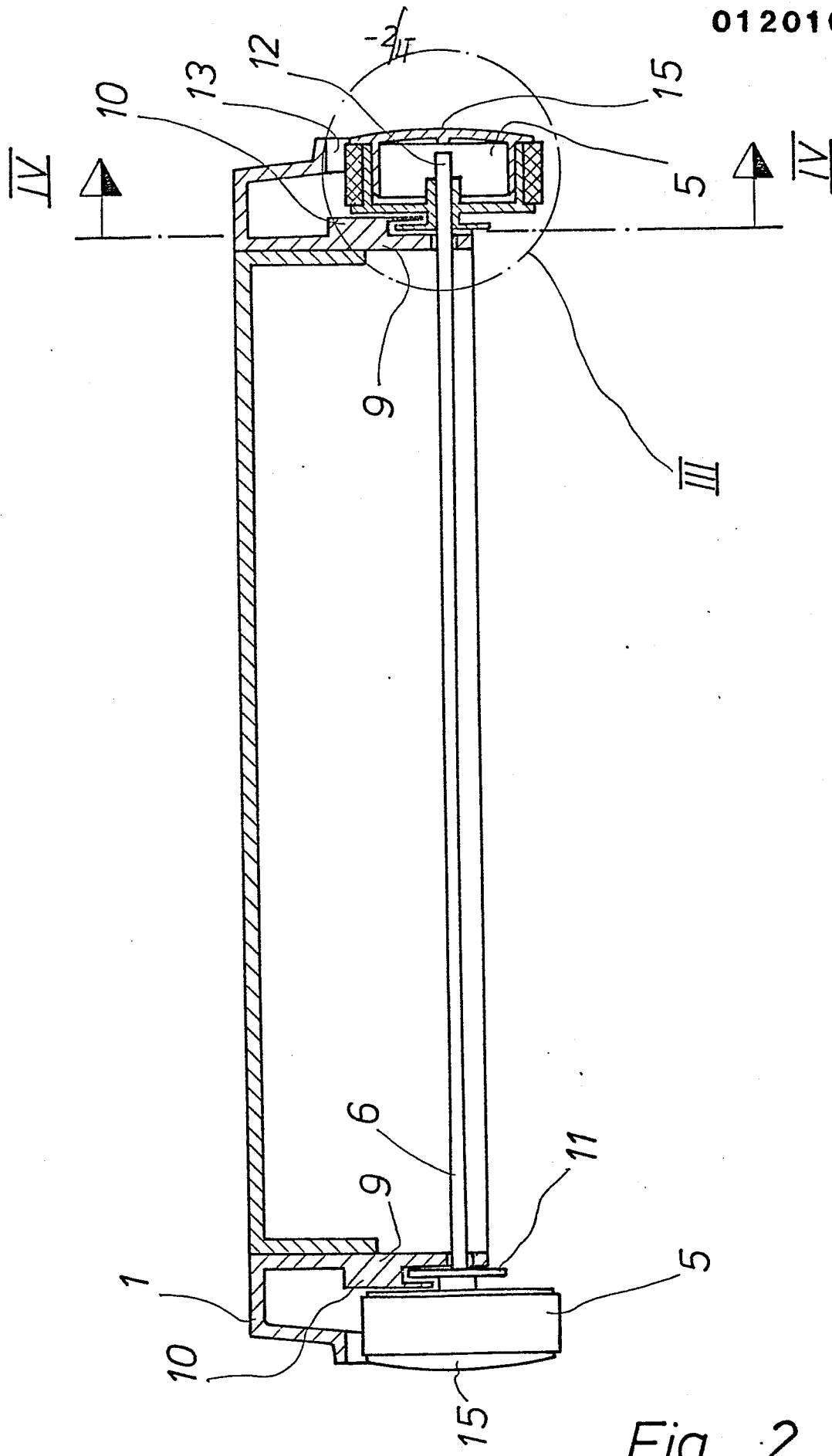
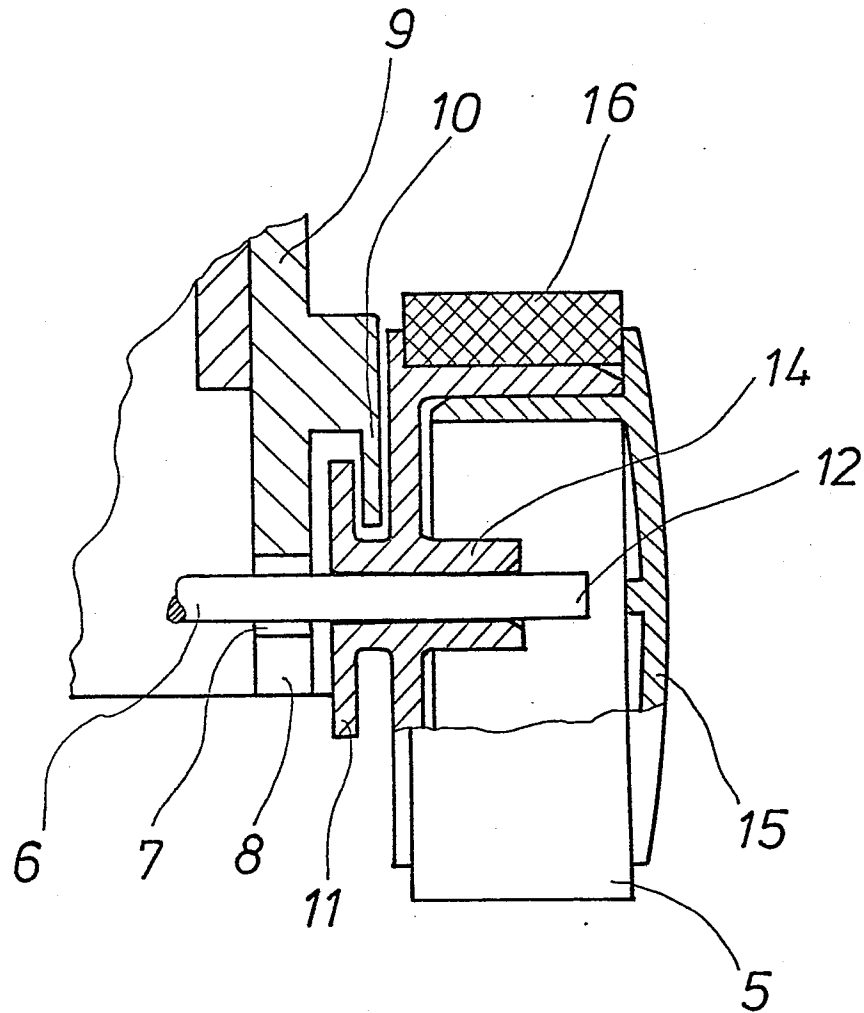
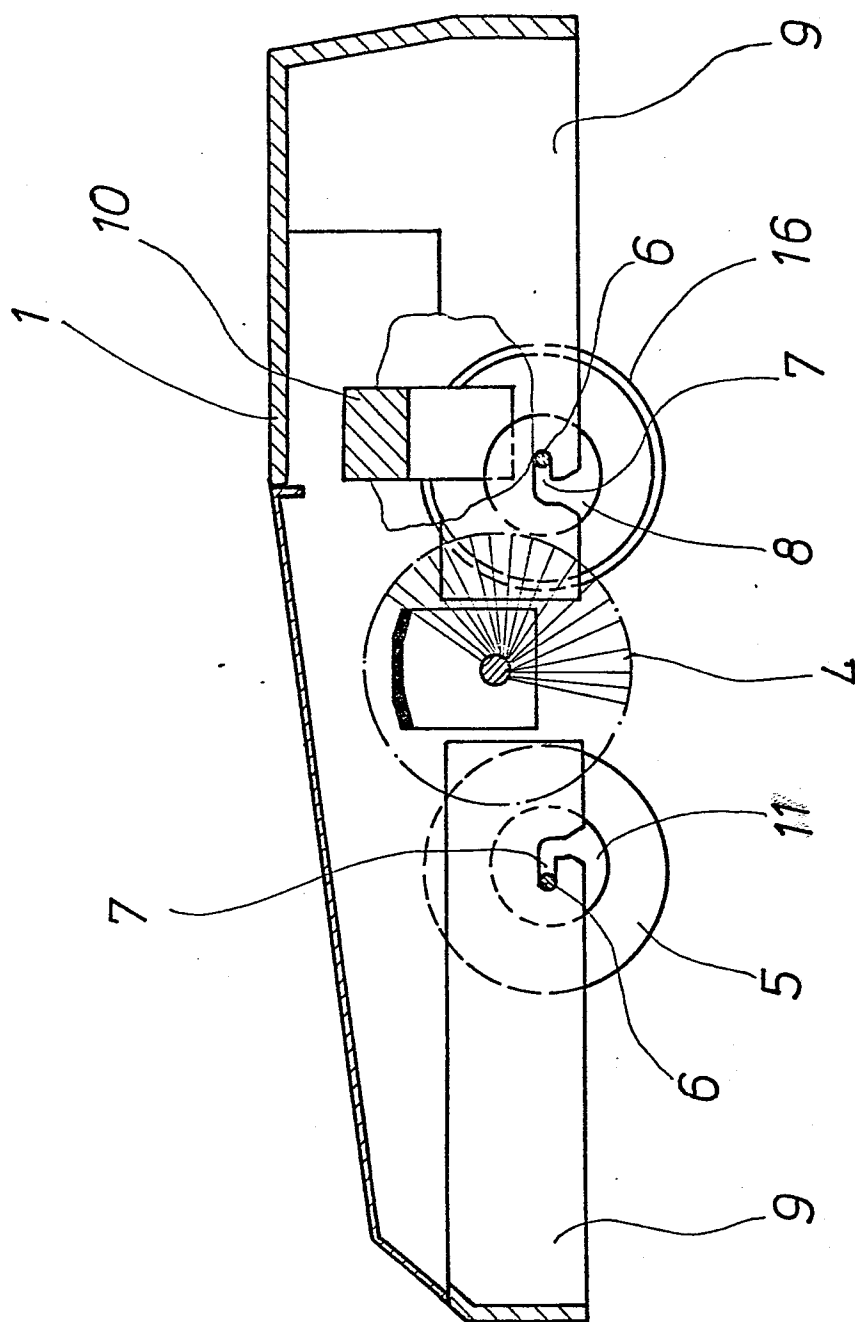


Fig. 2

$-\frac{3}{4}$ Fig. 3

Fig. 4



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
D, A	DE-C-2 259 964 (COUSIN & CIE)		A 47 L 11/33
A	DE-A-1 908 649 (LEIFHEIT)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			A 47 L 11/00
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort BERLIN		Abschlußdatum der Recherche 07-11-1983	Prüfer KLITSCH G
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			